

Deutsche Balaton
A k t i e n g e s e l l s c h a f t

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht
für das erste Geschäftshalbjahr 2021
(1. Januar 2021 – 30. Juni 2021)**

Ereignisse seit dem letzten Abschlussstichtag

Seit dem Abschlussstichtag des Konzernhalbjahresabschlusses (30. Juni 2021) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts (29. September 2021) sind keine Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind und nicht in Form einer AdHoc-Meldung dem Finanzmarkt kommuniziert wurden.

Aufgrund der Entscheidung das Segment „CornerstoneCapital“ als aufgegebenen Geschäftsbereich zu klassifizieren wurden die Vorjahreszahlen zum 30. Juni 2020 entsprechend angepasst.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/Konjunkturausblick

Die Wirtschaftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 stand weiter unter dem Einfluss der Corona-Pandemie, wobei die Lockerung der Corona-Maßnahmen im zweiten Quartal zu einem Wiederanstieg der Konsumausgaben und Investitionen geführt hat. Im Ergebnis ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im zweiten Quartal um 1,6 % gegenüber dem Vorquartal angestiegen, die Wirtschaftsleistung liegt damit jedoch weiterhin unter dem Niveau vor Beginn der Corona-Krise.

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) erwartet für das laufende dritte Kalenderquartal einen weiteren Anstieg der Wirtschaftsleistung um gut ein Prozent. Dabei rechnet das DIW – auch infolge der Öffnung im Gastgewerbe in den Sommermonaten - mit einer deutlichen Erholung im Dienstleistungssektor, während die Industrie bei meist vollen Auftragsbüchern unter der Knappheit im weltweiten Warenverkehr und der eingeschränkten Verfügbarkeit vieler Vorprodukte leidet.

Nach Angaben von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, ist die Wirtschaft im zweiten Quartal 2021 im Euroraum (ER19) im Vergleich zum Vorquartal um 2,2 % und in der gesamten EU (EU28) um 2,1 % angestiegen. Einen wesentlichen Beitrag zur positiven Wirtschaftsentwicklung leisteten auch hier die privaten Konsumausgaben mit +3,7 % bzw. +3,5 %, nachdem der Konsum im ersten Quartal infolge erneuter Lockdowns nochmals rückläufig war.

Auch in den USA setzt sich die Wirtschaftserholung fort. Für das zweite Quartal ermittelt das US-Handelsministerium einen annualisierten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 6,6 %. Auch in den USA war der private Konsum mit einem annualisierten Anstieg um 11,8 % Haupttreiber des Wirtschaftswachstums.

In China stieg das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal nach offiziellen Angaben um 7,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Im ersten Quartal des Jahres betrug das Wirtschaftswachstum im Vergleich zum pandemiegeprägten Vorjahresquartal 18,3 %.

Der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) beträgt seit März 2016 unverändert 0,0 %. Angesichts der Konjunkturerholung plant die EZB derzeit eine leichte Drosselung ihres Anleihekaufprogramms „Pandemic Emergency Purchase Programme“ (PEPP) im Gesamtvolumen von 1,85 Billionen Euro.

Nicht zuletzt infolge der expansiven Geldpolitik der EZB stieg die Inflationsrate im Euroraum nach Schätzungen von Eurostat im August 2021 auf 3,0 %. Die Preisentwicklung war insbesondere geprägt von einem weiteren Anstieg der Energiepreise.

Der 3-Monats-Euribor-Zinssatz verbleibt im ersten Halbjahr 2021 bei – 0,54 % p.a. damit im Bereich historischer Tiefststände.

Der US-Dollar legte im ersten Halbjahr 2021 rund 3 % zu und schloss am 30. Juni 2021 bei rund 1,19 Dollar je Euro.

Nach einem deutlichen Preisanstieg im Jahr 2020 um 22 % und auch aufgrund des zunehmenden Konjunkturoptimismus mit Voranschreiten der Impfprogramme in den Industrienationen reduzierte sich der Goldpreis im ersten Halbjahr um rund 7 % auf rund 1.770 US-Dollar je Feinunze. Dagegen konnten Basismetalle wie Kupfer, Nickel und Zink an ihre positive Kursentwicklung im Vorjahr anknüpfen.

Der Aktienindex DAX setzte die seit dem Einbruch im März 2020 stattfindende Kursrallye nahtlos fort und beendete das erste Halbjahr 2021 mit einem Anstieg um 13,2 % auf 15.531 Punkte. Der amerikanische Index Dow Jones verzeichnete im gleichen Zeitraum ein Plus von rund 12,7 %.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Deutsche Balaton Konzern schloss das erste Geschäftshalbjahr des Geschäftsjahres 2021 (1. Januar 2021 - 30. Juni 2021) mit einem „Periodenergebnis“ in Höhe von 39,2 Mio. EUR (Vj. 52,3 Mio. EUR) ab. Auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche entfallen hiervon 38,0 Mio. EUR (Vj. 51,5 Mio. EUR). Der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinn beträgt 38,9 Mio. EUR (Vj. 36,1 Mio. EUR). Auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche entfallen hiervon 37,8 Mio. EUR (Vj. 35,5 Mio. EUR). Der Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens ist innerhalb der Berichtsperiode (01. Januar 2021 – 30. Juni 2021) um 36,5 Mio. EUR auf 430,9 Mio. EUR gestiegen.

Das Periodenergebnis ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 im Deutsche Balaton Konzern um 13,1 Mio. EUR gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem im Vergleich zu dem sehr guten Vorjahr geringeren „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ in Höhe von 28,1 Mio. EUR (Vj. 55,5 Mio. EUR) im Segment „Vermögensverwaltend“.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 sind die übrigen Ertrags- und Aufwandsposten beeinflusst durch die Änderungen im Konsolidierungskreis und Sondereffekten. Im Wesentlichen ist es die Entkonsolidierung der verbliebenen Gesellschaften des Segments „CornerstoneCapital“ zum 30. Juni 2021 und der Unternehmenserwerbe „Teilkonzern 4basebio“ im Segment „Vermögensverwaltend“ im zweiten Geschäftshalbjahr 2020.

Der Konzernperiodenergebnisbeitrag des Segments „Vermögensverwaltend“ in Höhe von 34,8 Mio. EUR (Vj. 47,5 Mio. EUR) ist geprägt durch das „Bewertungsergebnis“. Die operativ tätigen Konzernunternehmen im Segment „Vermögensverwaltend“ tragen insgesamt ein leicht positives Ergebnis (rund 1,0 Mio. EUR) bei, das in Relation zum Bewertungsergebnis jedoch von untergeordneter Bedeutung ist.

Die operativ tätigen Konzernunternehmen innerhalb des Segments „Beta Systems“ trugen in Höhe von 3,2 Mio. EUR (Vj. 3,9 Mio. EUR) zum Konzernperiodenergebnis bei.

Die „Umsatzerlöse“, unter Berücksichtigung der „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“, sind konsolidierungskreis bedingt von 49,2 Mio. EUR auf 53,2 Mio. EUR gestiegen.

Die Aufwendungen und Erträge der im Konzern gehaltenen Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte, sowohl börsennotiert als auch nicht börsennotiert, welche in dem Posten „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ in Höhe von 28,1 Mio. EUR (Vj. 55,5 Mio. EUR) ausgewiesen werden, tragen maßgeblich zu dem Konzernergebnis bei. Den Aufwendungen aus Abschreibungen in Höhe von 50,1 Mio. EUR (Vj. 37,4 Mio. EUR) stehen 78,2 Mio. EUR (Vj. 92,9 Mio. EUR) Erträge aus Zuschreibung und Dividenden gegenüber.

Die „Sonstige betriebliche Erträge“ belaufen sich auf 7,2 Mio. EUR und liegen damit deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 1,6 Mio. EUR). Im Wesentlichen sind Erträge aus den Verkauf und der Bewertung von Tochtergesellschaft bzw. assoziierte Unternehmen erzielt worden.

Der „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ ist um 0,7 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR gestiegen.

Der Anstieg der „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ um 2,4 Mio. EUR auf 28,5 Mio. EUR resultiert nahezu in gleicher Höhe aus beiden Segmenten und steht im Zusammenhang mit den jeweils getätigten

Akquisitionen sowie im Segment „Beta Systems“ aus Vertriebsprovisionen und dem Aufbau von Mitarbeitern.

Die Abschreibungen belasten das Konzernergebnis mit 4,6 Mio. EUR (Vj. 8,1 Mio. EUR). Im Vorjahr ist die Abschreibung auf den Firmenwert der SPARTA AG in Höhe von 3,7 Mio. EUR enthalten.

Die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 11,1 Mio. EUR liegen leicht über dem Vorjahresniveau in Höhe von 9,9 Mio. EUR. Während im Segment „Beta Systems“ die Aufwendungen auf Vorjahresniveau liegen ist im Segment „Vermögensverwaltend“ der Anstieg im Wesentlichen bedingt durch den Verlust aus der Entkonsolidierung der Cornerstone-Gesellschaften in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vj. 6,9 Mio. EUR) liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Im ersten Halbjahr 2020 wurde der Zinsanteil aus dem AXA-Spruchverfahren in Höhe von 5,2 Mio. EUR vereinnahmt.

Die „Finanzierungsaufwendungen“ liegen mit 0,9 Mio. EUR leicht unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr in Höhe von 1,0 Mio. EUR.

Aus den assoziierten Unternehmen resultiert ein Verlustanteil in Höhe von – 0,04 Mio. EUR (Vj. – 0,5 Mio. EUR).

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“, auch Gesamtergebnis genannt, beträgt 39,3 Mio. EUR (Vj. 52,3 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG 38,6 Mio. EUR (Vj. 36,1 Mio. EUR). Das Comprehensive Income ist insbesondere durch das Periodenergebnis in Höhe von 39,2 Mio. EUR (Vj. 52,3 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt 138 TEUR (Vj. – 18 TEUR). Hieraus resultiert eine Veränderung des „Eigenkapital“ in Höhe von 39,3 Mio. EUR (Vj. 52,3 Mio. EUR). Weiterhin tragen die Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 5,8 Mio. EUR (30. Juni 2020: 4,4 Mio. EUR) zu der Erhöhung (Vj. Verringerung) des Eigenkapitals bei.

Segment „Vermögensverwaltend“

Das Segment „Vermögensverwaltend“ hat im ersten Geschäftshalbjahr 2021 ein „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von 33,0 Mio. EUR (Vj. 54,3 Mio. EUR) erzielt.

„Umsatzerlöse“, „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“, „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Finanzerträge“ überkompensieren die „Aufwendungen aus Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe“, die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“, die „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“, die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sowie die „Finanzierungsaufwendungen“ und die „Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen“.

Maßgebliche Ergebnisbeiträge vor Ertragsteuer kommen aus den Gesellschaften Deutsche Balaton AG in Höhe von 32,1 Mio. EUR (Vj. 27,5 Mio. EUR), der Heidelberger Beteiligungs Holding AG in Höhe von 3,5 Mio. EUR (Vj. – 3,3 Mio. EUR), MISTRAL Media AG in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vj. 1,3 Mio. EUR) sowie dem Teilkonzern HydroWeb in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR) und dem Teilkonzern „EUROPIN“ in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vj. 1,1 Mio. EUR).

Das „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ im Konzern in Höhe von 28,1 Mio. EUR (Vj. 55,5 Mio. EUR) ist nahezu ausschließlich dem Segment

„Vermögensverwaltend“ zuzurechnen. Hierbei werden Aufwendungen in Höhe von 32,1 Mio. EUR mit Erträge in Höhe von 60,2 Mio. EUR überkompensiert.

Positive Beiträge innerhalb des „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ resultieren aus den Aktien eines Unternehmens in der Antriebstechnologie mit Wasserstoff in Höhe von 10,1 Mio. EUR, Anteile an einem Börsenportal in Höhe von 7,4 Mio. EUR, Anteilen und Genussscheinen eines Medizintechnik-Unternehmens in Höhe von 5,4 Mio. EUR und einem Technologie-Unternehmen in Höhe von 5,1 Mio. EUR. Weitere Erträge in Höhe von 2,7 Mio. EUR resultieren aus einem deutschen Werkzeughersteller. Gegenläufige Effekte verursachten die Bewertung zweier Rohstoff-Lieferanten von in Summe 8,7 Mio. EUR.

„Sonstige betriebliche Erträge“ wurden in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR) erzielt. Darin enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 4,9 Mio. EUR aus dem Verkauf, der Entkonsolidierung bzw. der Bewertung von Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen.

Den „Sonstige betriebliche Erträge“ stehen in der Berichtsperiode „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Vj. 5,4 Mio. EUR) gegenüber. Wesentliche Posten sind hier die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vj. 0,2 Mio. EUR), Bank- und Depotgebühren / Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR) sowie die Aufwendungen aus Devisenkursdifferenzen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vj. 0,5 Mio. EUR) und der Verlust aus der Entkonsolidierung der Cornerstone-Gesellschaften in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Das Segment erzielte „Finanzerträge“ in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vj. 7,1 Mio. EUR). Die „Finanzerträge“ resultieren aus Ergebniszuweisungen sowie Zinserträgen. Im Vorjahr ist in diesem Posten im Wesentlichen der Zinsertrag im Zusammenhang mit dem AXA-Spruchverfahren in Höhe von 5,2 Mio. EUR enthalten.

Die Finanzierungsaufwendungen liegen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) unter Vorjahresniveau.

Die Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen betragen – 0,04 Mio. EUR (Vj. – 0,6 Mio. EUR).

Segment „Beta Systems“

Die Unternehmen im Segment „Beta Systems“ mit der Beta Systems Software AG, Berlin, und ihren Tochtergesellschaften treten als Anbieter von hochwertigen Softwareprodukten und –lösungen für die sichere und effiziente Verarbeitung großer Datenmengen, die Unternehmen mit komplexen IT-Strukturen bei der Automatisierung, Absicherung und Nachvollziehbarkeit ihrer IT-gestützten Geschäftsprozesse unterstützen, am Markt auf. Die „Umsatzerlöse“ liegen mit 35,8 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (Vj. 34,7 Mio. EUR). Die höheren Umsätze im Vergleich zum Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus den getätigten Akquisitionen und beziehen sich im Wesentlichen auf die höheren Lizenzerträge.

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in der Berichtsperiode in Höhe von 4,7 Mio. EUR (Vj. 4,9 Mio. EUR) liegt nur unwesentlich unter dem Vorjahr. Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer liegen mit 22,6 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR bedingt durch die Unternehmenserwerbe und den Personalaufbau deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 21,5 Mio. EUR) und kompensieren die höheren Umsatzerlöse vollständig.

Aufgebener Geschäftsbereich Segment „CornerstoneCapital“

Im Segment „CornerstoneCapital“ wurde im Vergleich zum 31. Dezember 2020 das verbliebene Investment an der ELTEC Elektronik AG zum 1. April 2021 veräußert. Auf Grund der Entscheidung kein neues Portfolio aufzubauen wird die Gesellschaft CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH i.L. zum 17. Februar 2021 entkonsolidiert und die Gesellschaften CornerstoneCapital Verwaltungs AG sowie CornerstoneCapital II AG & Co.KG zum 30. Juni 2021 entkonsolidiert.

Wesentliche Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereiches

in TEUR	30.06.2021	30.06.2020
Umsatzerlöse	1.876	15.408
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	219	- 74
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	0	- 2
Sonstige betriebliche Erträge	4.485	73
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 1.019	- 7.426
Zuwendungen an Arbeitnehmer	- 727	- 4.411
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 106	- 744
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 707	- 1.591
Finanzergebnis	- 2.892	107
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	1.130	1.340
Ertragsteuern	-	- 523
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	1.130	816

Ertragsteuern (aufgebener Geschäftsbereich)

in TEUR	30.06.2021	30.06.2020
Laufende Steueraufwendungen (-) bzw. -erträge (+)	-	- 514
Latente Steueraufwendungen (-) bzw. -erträge (+)	-	- 9
- davon aus temporären Differenzen	-	- 9

Netto-Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereichs

in TEUR	30.06.2021	30.06.2020
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	- 5.080	799
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4.782	- 1.110
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 596	1.195
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 894	884

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Umsatzerlöse

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	16.959	14.220	2.740
Beta Systems	35.820	34.735	1.085
<i>Konsolidierung</i>	- 43	- 36	- 7
Konzern	52.736	48.918	3.818

Die im Berichtszeitraum erzielten „Umsatzerlöse“ belaufen sich auf 52,7 Mio. EUR (Vj. 48,9 Mio. EUR).

Im Segment „Vermögensverwaltend“ liegen die „Umsatzerlöse“ über dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die höheren Umsatzerlöse im Teilkonzern HydroWeb in Höhe von 2,1 Mio. EUR. Der TK „HW“, profitierte durch die Herstellung von Spezialvlies von der Corona-Epidemie.

Im Segment „Beta Systems“ resultieren die höheren „Umsatzerlöse“ in Höhe von 9,7 Mio. EUR im Wesentlichen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	28.133	55.522	- 27.388
Beta Systems	0	0	0
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	28.133	55.522	- 27.388

Das Bewertungsergebnis resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen/Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung für langfristige und kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte und beinhaltet auch die vereinnahmten Dividendenerträge.

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	6.402	636	5.767
Beta Systems	820	956	- 135
<i>Konsolidierung</i>	0	- 2	0
Konzern	7.223	1.589	5.634

Die „Sonstige betriebliche Erträge“ liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2021 mit 7,2 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Im Wesentlichen resultiert der Ertrag aus der Entkonsolidierung der CARUS AG aus dem Bereich Immobilien und der Teilveräußerung von Anteilen an den bisher assoziierten Unternehmen „The Grounds“ sowie der Entkonsolidierung der verbliebenen Gesellschaften aus dem ehemaligen Segment „CornerstoneCapital“.

Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 6.611	- 5.929	- 682
Beta Systems	- 2.317	- 2.268	- 49
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 8.928	- 8.197	- 731

Der konzernweite „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ in Höhe von 8,9 Mio. EUR (Vj. 8,2 Mio. EUR) liegt um 0,7 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Im Segment „Vermögensverwaltend“ ist der Anstieg insbesondere darin begründet, dass im TK HW höhere Umsatzerlöse erzielt wurden.

Zuwendungen an Arbeitnehmer

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 5.883	- 4.653	- 1.230
Beta Systems	- 22.647	- 21.512	- 1.135
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 28.529	- 26.164	- 2.365

Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ lagen im Berichtszeitraum mit 28,5 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. 26,2 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert in beiden Segmenten fast ausschließlich aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 1.906	- 5.406	3.500
Beta Systems	- 2.689	- 2.707	18
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 4.595	- 8.114	3.518

Die Abweichungen für den Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ resultiert im Segment „Vermögensverwaltend“ aus der Firmenwertabschreibung im Vorjahresvergleich für die SPARTA AG in Höhe von 3,7 Mio. EUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 6.797	- 5.415	- 1.382
Beta Systems	- 4.379	- 4.544	164
<i>Konsolidierung</i>	42	39	3
Konzern	- 11.134	- 9.920	- 1.214

Die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 11,1 Mio. EUR (Vj. 9,9 Mio. EUR) sind leicht über dem Vorjahresniveau und resultieren hauptsächlich aus der Erstkonsolidierung des TK „4baseBio“ im zweiten Halbjahr 2020.

Finanzerträge

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	3.298	7.141	- 3.844
Beta Systems	240	427	- 187
<i>Konsolidierung</i>	- 263	- 698	435
Konzern	3.275	6.870	- 3.596

Die „Finanzerträge“ des Deutsche Balaton Konzerns betragen 3,3 Mio. EUR (Vj. 6,9 Mio. EUR). „Finanzerträge“ werden fast ausschließlich im Segment „Vermögensverwaltend“ erzielt. Im Berichtszeitraum beinhaltet dieser Posten die Gewinnzuweisung aus dem aufzugebenden Geschäftsbereich „CornerstoneCapital“ der wirtschaftlich der Deutsche Balaton AG zuzurechnen ist.

Finanzierungsaufwendungen

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 950	- 1.554	604
Beta Systems	- 198	- 176	- 22
<i>Konsolidierung</i>	263	698	- 435
Konzern	- 885	- 1.032	147

Der Posten „Finanzierungsaufwendungen“ liegt mit 0,9 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 1,0 Mio. EUR und korrespondiert zu der Inanspruchnahme von kurzfristigen liquiden Mitteln.

Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 44	- 572	529
Beta Systems	0	0	0
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 44	- 572	529

Der Ergebnisbeitrag aus dem Posten „Gewinn- und Verlustanteilen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“, entfällt ausschließlich auf das Segment „Vermögensverwaltend“. In der Berichtsperiode sind die Ergebnisbeiträge der At-Equity Gesellschaften in Summe und auch einzeln betrachtet unwesentlichen.

Ergebnis vor Ertragsteuern

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	33.017	54.275	– 21.258
Beta Systems	4.650	4.910	– 260
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	37.666	59.185	– 21.519

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ zum Halbjahresstichtag liegt mit 37,7 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (Vj. 59,2 Mio. EUR) bedingt durch das geringere „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“.

Periodenergebnis (Ergebnis nach Ertragsteuern) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

in TEUR	01.01.2021	01.01.2020	Veränderung
	-30.06.2021	-30.06.2020	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	34.792	47.550	– 12.758
Beta Systems	3.208	3.948	– 740
<i>Konsolidierung</i>	35	0	35
Konzern	38.035	51.498	– 13.463

Das „Periodenergebnis“ liegt mit 38,0 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 51,5 Mio. EUR. Hiervon entfallen 37,8 Mio. EUR (Vj. 35,5 Mio. EUR) auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens Deutsche Balaton AG und 0,2 Mio. EUR (Vj. 16,0 Mio. EUR) auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“ beträgt 39,3 Mio. EUR (Vj. 52,3 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG 38,6 Mio. EUR (Vj. 36,1 Mio. EUR). Das „Comprehensive Income“ ist insbesondere durch das „Periodenergebnis“ in Höhe von 39,2 Mio. EUR (Vj. 52,3 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt 0,1 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR). In der aktuellen Periode sind hier ausschließlich der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthalten.

Finanz- und Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
	untestiert	testiert	
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	32.962	34.529	– 1.567
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.788	10.805	– 1.017
Sachanlagen	28.536	31.535	– 2.999
Biologische Vermögenswerte	0	0	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	22.329	24.645	– 2.316
Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	409.532	402.906	6.626
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.742	1.791	– 49
Latente Steueransprüche	1.914	1.318	596
	506.804	507.529	– 725

Der Posten „Langfristige Vermögenswerte“ des Deutsche Balaton Konzerns beträgt zum 30. Juni 2021 nahezu unverändert zum Jahresende 506,8 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 507,5 Mio. EUR). Die Veränderung von in Summe 5,6 Mio. EUR für die Posten „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte“, „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien „ und „Sachanlagen“ resultiert hauptsächlich aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises insbesondere im Segment „Beta Systems“. Der Anstieg der „Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ ist bedingt durch die Summe der getätigten Investitionen und dem Bewertungsergebnis bei im Vergleich geringeren Desinvestitionen sowie der Umgliederung der als bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen „The Grounds Real Estate Development AG“ in Höhe von 2,9 Mio. EUR.

Kurzfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
	untestiert	testiert	
Vorräte	2.373	3.396	– 1.023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. PoC)	17.730	25.644	– 7.914
Laufende Steuererstattungsansprüche	1.898	1.767	131
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.648	4.372	6.276
Andere kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	82.725	54.939	27.786
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	118.535	101.229	17.306
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	4.511	– 4.511
	233.909	195.859	– 38.050

Der Posten „Kurzfristige Vermögenswerte“ liegt zum 30. Juni 2021 bei 233,9 Mio. EUR und damit 38,1 Mio. EUR über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2020 (31. Dezember 2020: 195,9 Mio. EUR).

Der Rückgang der „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ um 7,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Segment „Beta Systems“ (– 9,0 Mio. EUR).

Der Anstieg der „Andere kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg des hierin enthaltenen Bestands an „Wertpapieren des Umlaufvermögens“ in Höhe von 13,2 Mio. EUR infolge von Investitionen sowie eines positiven Bewertungsergebnisses in Höhe von 9,9 Mio. EUR, der Ausreichung von weiteren Darlehen von rund 7,5 Mio. EUR sowie Garantie- und Gewährleistungsansprüche aus Verkaufstransaktionen in Höhe von in Summe 16,5 Mio. EUR.

Der Anstieg der „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ergibt sich im Wesentlichen aus dem Segment „Beta Systems“ (19,5 Mio. EUR) bei leicht gegenläufigen Effekt im Segment „Vermögensverwaltend“ (– 2,2 Mio. EUR).

Der Anstieg der „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte resultiert aus der Kaufpreisforderung aus der Teilveräußerung von Anteilen an dem bisher assoziierten Unternehmen „The Grounds“.

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
	untestiert	testiert	
Gezeichnetes Kapital	105	105	0
Kapitalrücklage	58.857	58.857	0
Eigene Anteile	– 176	– 176	0
Übrige Rücklagen	– 1.668	– 1.348	– 320
Gewinnrücklage	<u>373.774</u>	<u>336.963</u>	<u>36.811</u>
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	430.892	394.401	36.491
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	163.301	154.664	8.637
	594.193	549.065	45.128

Das zum 30. Juni 2020 ausgewiesene „Eigenkapital“ beläuft sich auf 594,2 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 549,1 Mio. EUR). In dem Posten ist das „Periodenergebnis“ in Höhe von 39,2 Mio. EUR enthalten.

Zum 30. Juni 2021 hält die Gesellschaft unverändert zum 31. Dezember 2020 98 Stück eigene Aktien.

Der Posten „Übrige Rücklagen“ beinhaltet neben der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in Höhe von – 0,8 Mio. EUR (31. Dezember 2020: – 0,8 Mio. EUR) auch den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von – 0,8 Mio. EUR (31. Dezember 2020: – 0,5 Mio. EUR).

Der „Anteil nicht beherrschender Gesellschafter“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 8,6 Mio. EUR auf 163,3 Mio. EUR erhöht.

Langfristige Schulden

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
	untestiert	testiert	
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	127	122	5
Leistungen an Arbeitnehmer	5.155	5.203	– 48
Finanzielle Schulden	36.329	38.746	– 2.417
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	201	452	– 251
Latente Steuerschulden	5.562	9.305	– 3.743
	47.374	53.828	– 6.454

Der Posten „Langfristige Schulden“ ist zum 30. Juni 2021 mit 47,4 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahresende 2020 (31. Dezember 2020: 53,8 Mio. EUR) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Posten „Latente Steuerschulden“ und steht zum größten Teil in direktem Zusammenhang mit dem Abverkauf der Genussscheine, die der vollen Besteuerung unterliegen und des hieraus resultierenden Unterschiedsbetrags auf den die Latente Steuer zu berücksichtigen ist.

Der Rückgang der „Finanzielle Schulden“ resultiert in erster Linie aus den getätigten Tilgungen und der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Kurzfristige Schulden

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
	untestiert	testiert	
Kurzfristige Finanzielle Schulden	59.983	65.157	– 5.174
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.567	3.198	– 631
Laufende Steuerschulden	8.249	5.073	3.176
Passive Rechnungsabgrenzung	143	67	76
Vertragsverbindlichkeiten	14.975	9.384	5.591
Sonstige Schulden	13.229	14.903	– 1.674
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	2.713	– 2.713
	99.147	100.495	– 1.348

Der Posten „Kurzfristige Schulden“ liegt mit 99,1 Mio. EUR unter dem Wert zu Geschäftsjahresende 2020 (31. Dezember 2020: 100,5 Mio. EUR). Der Rückgang ist in erster Linie mit der Abnahme der „Finanzielle Schulden“ um 5,2 Mio. EUR zu erklären. Ein Rückgang in Höhe von 5,1 Mio. EUR resultiert aus dem Segment „Vermögensverwaltend“. In diesem Segment wurden die Bankverbindlichkeiten um 3,0 Mio. EUR zurückgeführt und ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 1,5 Mio. EUR wurde langfristig umfinanziert.

Der Rückgang der „Sonstigen Schulden“ in Höhe von 1,7 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten und geringeren Personalrückstellungen im Vergleich zum Jahresende 2020.

Gegenläufig wirkte sich – Stichtagsbedingt im Segment „Beta Systems“ die „Vertragsverbindlichkeiten“ aus.

Die „Laufenden Steuerschulden“ resultieren aus dem im Verhältnis zum Teil voll zu steuernden Erträge sowie aus den verbrauchten Verlustvorträgen

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2021 mit 740,7 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 703,4 Mio. EUR) weiter angestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2021 bei 80,2 % (31. Dezember 2020: 78,1 %).

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
	untestiert	testiert	
Eigenkapital	594.193	549.065	45.128
Bilanzsumme	740.713	703.388	37.325
Eigenkapitalquote	80,2 %	78,1 %	

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Am 31. August 2021 fand die Hauptversammlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft in Heidelberg statt. Neben den turnusgemäßen Beschlüssen wurden keine weiteren Beschlüsse gefasst.

Basierend auf einer am 11. Juni 2021 getroffenen „Backstop-Vereinbarung“ mit der Epigenomics AG zur Übernahme nicht bezogener Pflichtwandelschuldverschreibungen hat die Deutsche Balaton AG Anleihen in Höhe von 2,7 Mio. EUR gezeichnet. Weitere 2,8 Mio. EUR wurden über bestehende Bezugsrechte ausgeübt.

Von weiteren Gesellschaften, die dem Balaton Konzern zuzurechnen sind wurden Pflichtwandelschuldverschreibungen der Epigenomics AG in Höhe von 6,8 Mio. EUR gezeichnet.

Prognosebericht

Weiterhin gilt, dass die Deutsche Balaton AG die Risikodiversifikation des Portfolios weiter vorantreibt. Nebst Investitionen in börsennotierte Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Green Energy, Digitalisierung und Biotech/Medizintechnik, erfolgten im laufenden Geschäftsjahr weiter verstärkt weltweite Investitionen im Rohstoffsektor.

Das DIW erwartet nach dem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2020 für das laufende Jahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,2 %. Nachdem die Industrie auch im Lockdown ihre Produktion weitgehend aufrechterhalten konnte, gelingt es nun aufgrund des Impffortschritts und rückläufiger Infektionszahlen auch dem Dienstleistungssektor wieder Fuß zu fassen. Dennoch geht das DIW davon aus, dass die Unterauslastung der Wirtschaft noch bis in das Jahr 2022 anhalten wird und die dramatischen Verwerfungen der Corona Krise auch langfristig Spuren im gesamtwirtschaftlichen Produktionspotenzial hinterlassen werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Juli-Prognose von einem Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2021 von 6,0 % aus, womit gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen aufgrund COVID-19-Pandemie im Vorjahr (-3,2 %) mehr als kompensiert werden. Dabei wird der Aufschwung nach Ansicht des IWF insbesondere von den USA und den asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländern getragen. Im Vorjahr betrug das weltweite Wirtschaftswachstum laut IWF rund 2,9 %. Dabei verweist der IWF auf eine hohe Prognoseunsicherheit und die Gefahr neuer Verwerfungen,

da weiterhin das Risiko weiterer Infektionswellen und Virusmutationen besteht, solange die Impfstoffe nicht weltweit in ausreichender Menge zur Verfügung stehen und die angestrebten Impfquoten erreicht werden.

Das Ergebnis der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im ersten Geschäftshalbjahr 2021 ist erneut stark geprägt vom Segment „Vermögensverwaltend“. Hierin zeigt sich, dass die Ergebnisse für eine Beteiligungsgesellschaft, wie die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, nur schwer plan- und vorhersehbar sind. Dabei besteht weiterhin eine starke Abhängigkeit von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten sowie ein zunehmender Einfluss der Rohstoffpreisentwicklung aufgrund der in diesem Bereich zuletzt verstärkt getätigten Investitionen.

Zuletzt stieg die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland wieder deutlich an, während die Hospitalisierungsquote aufgrund des Impffortschritts insbesondere bei Risikogruppen noch auf relativ niedrigem Niveau verbleibt. Aufgrund des Impffortschritts schließt die Bundesregierung bislang einen weiteren bundesweiten Lockdown aus und überlässt den Bundesländern die Festlegung der Corona-Regeln, so dass größere volkswirtschaftliche Schäden durch ein erneutes Herunterfahren der Wirtschaft derzeit nicht zu befürchten sind. Da die aktuelle Impfquote aufgrund der vorherrschenden Delta-Variante jedoch bei Weitem nicht ausreicht um eine Herdenimmunität zu bewirken und in vielen Teilen der Welt Impfstoffe nicht oder nicht ausreichend zu Verfügung stehen, besteht weiterhin die Gefahr neuer Virusmutationen, die zu einem erneuten Zunahme des weltweiten Pandemiegeschehens führen können.

Vor diesem Hintergrund werden auch die Kapitalmärkte in den kommenden Monaten sensibel auf Nachrichten reagieren, die auf ein erneutes Ansteigen des Pandemiegeschehens hindeuten könnten. Weitere Unsicherheit könnte sich aus der Bundestagswahl bzw. der anstehenden Regierungsbildung ergeben.

Im Rohstoffsektor dürfte sich die positive Entwicklung bei den Basismetallen im Zuge der weltweit ansteigenden Inflation und der erhöhten Nachfrage nach Rohstoffen im Zusammenhang mit der Mobilitätswende sowie der allgemeinen Konjunkturerholung weiter fortsetzen. Auch der Goldsektor profitiert naturgemäß von einem Anstieg der Inflation, auch wenn dort die Preisentwicklung stärker Sentiment getrieben ist und zumindest kurzfristig von einer Reihe von anderen Faktoren beeinflusst wird (wie z.B. den Goldan- und -verkäufen der Zentralbanken, der Risikobereitschaft der Kapitalmärkte, der Entwicklung der Zinsen und Terminmärkte).

Der Vorstand hatte zuletzt mit Kapitalmarktmitteilung vom 25. Juni 2021 unter Hinweis auf die hohe und erhebliche Prognoseunsicherheit und Marktvolatilität im Zuge der Corona-Pandemie eine Veränderung des IFRS-Eigenkapitals der Anteilseigner des Mutterunternehmens von 0 % bis + 15 % für den Deutsche Balaton Konzern im Geschäftsjahr 2021 prognostiziert. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung hat der Vorstand mit Kapitalmarktmitteilung vom 30. August 2021 die Prognose dahingehend erhöht, dass er – bei Fortbestehen der erheblichen Prognoseunsicherheit - nun mit einer Veränderung des IFRS-Eigenkapitals von 5 % bis 20 % bezogen auf das berichtete IFRS-Eigenkapital der Anteilseigner des Deutsche Balaton Konzerns zum 31. Dezember 2020 rechnet. An dieser Prognose hält der Vorstand weiterhin fest.

Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit haben sich im Deutsche Balaton Konzern keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ergeben. Insoweit hält der

Vorstand an seinem Bericht über die Chancen und Risiken zum 31. Dezember 2020, der Teil des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2020 ist, und auf den insoweit verwiesen wird, fest.

Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2021 wurden zwei ausgereichte Darlehen in Höhe von 2,6 Mio. EUR und in Höhe von 3,5 Mio. EUR von den jeweiligen assoziierten Unternehmen komplett zurückgeführt.

Ein Vorstandsmitglied hat im Januar 2021 über sein eigenes Unternehmen Anteile an einem verbundenen Unternehmen erworben. Der Kauf wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Heidelberg, im September 2021

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

Fortzuführende Geschäftsbereiche	01.01. - 30.06. 2021 TEUR	01.01. - 30.06. 2020 TEUR
Umsatzerlöse	52.736	48.918
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	415	286
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	28.133	55.522
Sonstige betriebliche Erträge	7.223	1.589
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-8.928	-8.197
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-28.529	-26.164
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.595	-8.114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.134	-9.920
Finanzerträge	3.275	6.870
Finanzierungsaufwendungen	-885	-1.032
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-44	-572
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	37.666	59.185
Ertragsteuern	369	-7.687
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	38.035	51.498
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	1.130	1.340
Ertragsteuern	0	-523
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	1.130	817
Periodenergebnis	39.166	52.314
Zurechnung des Ergebnisses der Periode aus fortzuführenden Geschäftsbereichen:		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	37.801	35.472
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	234	16.026
Zurechnung des Ergebnisses der Periode aus aufgegebenem Geschäftsbereich:		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	1.115	598
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	16	218
Periodenergebnis	39.166	52.314
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	371,80	344,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	371,80	344,28
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	361,14	338,58
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	361,14	338,58
Periodenergebnis	39.166	52.314
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	0	0
Ertragsteuern	0	0
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden	0	0
Währungsumrechnungsdifferenz	138	-18
Unrealisierte Veränderung	138	-18
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0	0
Ertragsteuern	0	0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	138	-18
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	138	-18
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	39.304	52.296
Anteil der Gesellschafter der Deutsche Balaton AG	38.596	36.058
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	707	16.238

Konzernbilanz

	30.06.2021	31.12.2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	32.962	34.529
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.788	10.805
Sachanlagen	28.536	31.535
Biologische Vermögenswerte	0	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	22.329	24.645
Andere lgfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	409.532	402.906
Sonstige lgfr. Vermögenswerte	1.742	1.791
Latente Steueransprüche	1.914	1.318
	<u>506.804</u>	<u>507.529</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.373	3.396
Fertigungsaufträge (PoC)	33	53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.697	25.591
Laufende Steuererstattungsansprüche	1.898	1.767
Sonstige Vermögenswerte	10.648	4.372
Andere kfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	82.725	54.939
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	118.535	101.229
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	4.511
	<u>233.909</u>	<u>195.859</u>
	<u><u>740.713</u></u>	<u><u>703.388</u></u>

	30.06.2021	31.12.2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	105	105
Kapitalrücklage	58.857	58.857
Eigene Anteile	-176	-176
Übrige Rücklagen	-1.668	-1.348
Gewinnrücklage	373.774	336.963
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	430.892	394.401
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	163.301	154.664
	<u>594.193</u>	<u>549.065</u>
Langfristige Schulden		
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	127	122
Leistungen an Arbeitnehmer	5.155	5.203
Langfristige Finanzielle Schulden	36.329	38.746
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	201	452
Latente Steuerschulden	5.562	9.305
	<u>47.374</u>	<u>53.828</u>
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzielle Schulden	59.983	65.157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.567	3.198
Laufende Steuerschulden	8.249	5.073
Passive Rechnungsabgrenzung	143	67
Vertragsverbindlichkeiten	14.975	9.384
Sonstige Schulden	13.229	14.903
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	2.713
	<u>99.147</u>	<u>100.495</u>
	<u>740.713</u>	<u>703.388</u>

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021
Konzern-Eigenkapitalpiegel

Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals des Konzerns

	Mutterunternehmen							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Übrige Rücklagen		Gewinnrücklage	Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens		Summe Eigenkapital
	Stammaktien			Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 1. Januar 2020	116	58.846	-15.245	-1.354	113	237.240	279.717	71.555	351.272
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	-618	0	-618	51	-566
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	0	0	0	0	0	0
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	-302	0	319	17	0	17
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	813	0	-1.069	-256	252	-4
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 28	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	511	-618	-750	-857	303	-553
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	117.532	117.532	23.242	140.774
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	511	-618	116.782	116.675	23.545	140.221
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	-1.815	-1.815	59.563	57.748
Veränderung aus Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0	-176	0	0	0	-176	0	-176
Einzug eigener Aktien	-12	12	15.245	0	0	-15.245	0	0	0
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2020	105	58.857	-176	-844	-505	336.963	394.401	154.664	549.065

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021
 Konzern-Eigenkapitalspiegel

Stand 1. Januar 2021	105	58.857	-176	-844	-505	336.963	394.401	154.664	549.065
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	-320	0	-320	458	138
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	0	0	0	0	0	0
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	-320	0	-320	458	138
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	38.916	38.916	250	39.166
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	-320	38.916	38.596	707	39.304
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	-2.105	-2.105	7.930	5.825
Veränderung aus Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzug eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2021	105	58.857	-176	-844	-824	373.774	430.892	163.301	594.193

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.2021	01.01.2020
	-30.06.2021	-30.06.2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	38.916	36.070
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	250	16.244
Finanzerträge	-841	-7.165
Finanzierungsaufwendungen	1.343	1.221
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (inklusive Dividenden)	-28.133	-55.520
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	4.701	8.858
Gewinn (-) aus Abgang von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-3	-12
Ergebnis durch Abgang von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-1.424	0
Ergebnis aus dem Abgang/Zugang vollkonsolidierter Unternehmen	-6.254	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisanteile	-836	725
Erhaltene Finanzerträge	369	6.722
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	-1.192	-1.090
Erhaltene Dividendenerträge	1.083	965
Laufende Steuern	3.891	3.548
Latente Steuern	-4.260	4.662
Gezahlte (-) / Erhaltene Ertragsteuern (+)	-920	-1.745
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	0	128
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.057	4.479
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.924	-7.972
	<u>11.671</u>	<u>10.118</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3	65
Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.585	-2.314
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, andere finanziellen Vermögenswerten	81.790	82.888
Auszahlungen für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, anderer langfristiger Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	-84.354	-61.052
Einzahlungen für Unternehmensverkäufe abzüglich abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.404	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-200	-187
	<u>2.058</u>	<u>19.400</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden/Darlehen	194	6.292
Tilgung von langfristigen Finanzschulden/Darlehen	-11	-6
Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen	-6.041	-28.487
Einzahlungen von/ Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	8.438	-4.443
	<u>2.580</u>	<u>-26.644</u>
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.)	16.309	2.874
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen	30	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	<u>102.196</u>	<u>39.073</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<u>118.535</u>	<u>41.967</u>

Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist Mutterunternehmen des Deutsche Balaton Konzerns (im Folgenden auch „Deutsche Balaton“ oder „Balaton“). Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen aufweisen und auch geografisch keiner bestimmten Zuordnung unterliegen. Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Dieses Unternehmensziel wird durch eine laufende Chance-Risiko-Beurteilung der Investitionen verfolgt.

Investitionen der Deutsche Balaton erfolgen vor dem Hintergrund der Betrachtung der Chance-Risiko-Verhältnisse, wobei sowohl Mehrheits- als auch Minderheitsbeteiligungen eingegangen werden. Investitionen erfolgen in börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, Immobilien, Schiffe, festverzinsliche Wertpapiere, Genussscheine sowie sonstige Vermögenswerte aller Art. Die Auswahl der Beteiligungen und die Höhe des jeweiligen Investitionsvolumens und damit auch der Anteil, der an einem Beteiligungsunternehmen erworben wird, folgen dabei keinen festen Regeln und sind von verschiedenen Einschätzungen abhängig. Der hohe Diversifizierungsgrad des Beteiligungsportfolios ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Risikostreuung soll zur Risikominimierung beitragen. Bei den Investitionsentscheidungen spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie zum Beispiel Einschätzungen des Managements der Beteiligungen, eine Rolle.

Die Zusammensetzung der Konzernsegmente, in denen die verschiedenen Unternehmensbereiche der Konzerngesellschaften abgebildet sind, ist gegenüber dem 31. Dezember 2020 unverändert und folgt dem Geschäfts- und Investitionsfokus sowie der internen Berichterstattung. Konzernsegmente können hierbei vermögensverwaltend oder operativ sein. Aufgrund der Ausrichtung der Muttergesellschaft als Beteiligungsholding ist die Zusammensetzung der Konzernunternehmen ständigen Veränderungen unterworfen.

Ziel ist es, eine angemessene Eigenkapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Als Hauptsteuerungsgröße wird hierfür auf die Veränderung des IFRS–Eigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG abgestellt. Kapitalmaßnahmen sowie der Erwerb eigener Anteile im jeweiligen Berichtsjahr auf Ebene des Mutterunternehmens werden für die Ermittlung der Veränderung des IFRS–Eigenkapitals herausgerechnet. Mittelfristig, über einen Zeitraum von fünf Jahren, wird auf eine durchschnittliche jährliche Zielgröße von 15 % abgestellt.

Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Verkaufstransaktionen und Dividendenerträgen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher, und ebenfalls wegen laufender Veränderungen des Konsolidierungskreises, haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

In diesem Umfeld agiert die Deutsche Balaton weiter als Beteiligungsholding und sieht sich nach wie vor nicht als Industrieholding. Der Unterschied zu einer Industrieholding liegt in der Ausrichtung des Geschäftsmodells. Während in der Industrieholding der Ausbau des operativen Geschäfts das Hauptziel darstellt, verfolgt die Deutsche Balaton hinsichtlich der operativen Konzernunternehmen nicht nur dieses Ziel sondern in der Regel ein mittel- bis langfristiges Exit-Szenario.

Die Konzernmuttergesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1, und wird zum Halbjahresbilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen im regulierten Markt zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Die Aktien der Deutsche Balaton AG werden seit dem 1. März 2017 in den Segment „Basic Board“ an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Deutsche Balaton AG ist keine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes und nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen. Die Deutsche Balaton AG macht jedoch von dem Wahlrecht in § 315a Abs. 3 Gebrauch und stellt aus Kontinuitätsgründen ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards und Vorschriften auf. Der Konzernzwischenabschluss steht somit im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union und § 315a HGB.

Der Konzernzwischenabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Zum 1. Januar wurden die Vermögensgegenstände der ATICS GmbH IT-Beratung (Stockstadt am Rhein) von der HORIZONT Software GmbH im Segment „Beta Systems“ übernommen. Die Akquisition wurde im November 2020 in Form eines Asset Deals abgeschlossen.

Zum 13. April 2021 wurde die SI Software Innovation GmbH auf die Beta Systems DCI Software AG verschmolzen.

Mit Transaktion vom 30. April 2021 hat die Beta Systems Software AG die 100 % Anteile an der LYNET Kommunikation AG veräußert. Die Gesellschaft wurde entsprechend im Segment „Beta Systems“ entkonsolidiert.

Mit Vertrag vom 28. Juni 2021 wurden 46 % der Aktienanteile an der CARUS AG veräußert. Die Gesellschaft nebst Tochter (Carus Grundstücksgesellschaft Am Taubenfeld AG) wurde zum 30. Juni entkonsolidiert und wird künftig im Posten „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“ ausgewiesen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ist zum 30. Juni 2021 ein weiteres Unternehmen (Epigenomics AG) aufgrund weiterer Investitionen bzw. aufgrund des Vorliegens der Kriterien des IAS 28 als assoziiert zu klassifizieren.

Aufgrund der Veräußerung von rund 16 % der Anteile an dem assoziierten Unternehmen „The Grounds Real Estate Development AG“ wurden die verbleibenden Anteile zum 30. Juni 2021 umklassifiziert in den Posten „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

Zum 30. Juni werden die verbliebenen Anteile an der CARUS AG nebst Tochtergesellschaft als assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31. Dezember 2020 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen ergeben sich keine Unterschiede. Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen an anderer Stelle.

Saison- und Konjunktoreinflüsse

Saison- und Konjunktoreinflüsse spiegeln sich insbesondere in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vertragsverbindlichkeiten der Softwareunternehmen wider.

Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen oder die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft des Deutsche Balaton Konzerns ungewöhnlich sind.

Ergebnis je Aktie nach IAS 33

Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

	30.06.2021	30.06.2020
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (TEUR)	37.801	35.472
Aktienanzahl zum Stichtag	104.670	104.768
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	104.670	104.768
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	361,14	338,58

Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich:

	30.06.2021	30.06.2020
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (TEUR)	1.115	598
Aktienanzahl zum Stichtag	104.670	104.768
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	104.670	104.768
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	10,66	5,70

Optionsgeschäfte

Im ersten Halbjahr 2021 wurden keine wesentlichen Optionsgeschäfte an der Börse getätigt. Zum Stichtag 30. Juni 2021 bestanden, wie auch zum Vorjahresstichtag, keine wesentlichen Verpflichtungen aus an der Börse getätigten Optionsgeschäften.

Änderungen von Schätzungen

Die Schätzungen und wesentlichen zukunftsbezogenen Annahmen aus dem vorherigen Konzernabschluss 2020 haben sich nicht geändert.

Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Im Berichtszeitraum (1. Januar 2021 - 30. Juni 2021) wurden keine eigenen Aktien von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft erworben. Wie im Vorjahr sind die eigenen Aktien nicht aktivisch ausgewiesen, sondern in gesamter Höhe von 0,2 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 0,2 Mio. EUR) offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton AG an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2021 nicht erfolgt.

Angaben zu den Organen und Mitarbeitern der Gesellschaft

Im Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Balaton AG gab es im ersten Geschäftshalbjahr 2021 keine Veränderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 17 leitende Angestellte (Vj. 15) und durchschnittlich 1.053 Mitarbeiter (Vj. 903) im Konzern beschäftigt.

Angaben zur Segmentberichterstattung

Das Geschäft des Vermögensaufbaus als Investmentspezialist wird bei der Deutsche Balaton AG auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen, durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien sowie andere Investmentanlagen. Der Deutsche Balaton Konzern unterteilt die Segmente in der Form, wie sie an den Konzernvorstand berichtet wird.

Segmentinformationen

Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni bzw. entsprechen dem Stand 30. Juni 2021 bzw. 2020.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen	Vermögensverwaltend		Beta Systems		CornerstoneCapital		Konsolidierung		Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in TEUR										
Umsatzerlöse	16.959	14.220	35.820	34.735	1.876	15.408	-43	-36	54.613	64.326
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	415	286	0	0	219	-74	0	0	634	211
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	28.133	55.522	0	0	0	-2	0	0	28.133	55.520
Sonstige betriebliche Erträge	6.402	636	820	956	4.485	73	0	-2	11.708	1.663
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-6.611	-5.929	-2.317	-2.268	-1.019	-7.426	0	0	-9.947	-15.623
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-5.883	-4.653	-22.647	-21.512	-727	-4.411	0	0	-29.256	-30.576
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.906	-5.406	-2.689	-2.707	-106	-744	0	0	-4.701	-8.857
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.797	-5.415	-4.379	-4.544	-707	-1.591	42	39	-11.841	-11.511
Finanzergebnis	2.348	5.587	41	250	-2.892	107	0	0	-503	5.944
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-44	-572	0	0	0	0	0	0	-44	-572
Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern)	33.017	54.275	4.650	4.910	1.130	1.340	-1	0	38.797	60.524
Segmentvermögen (ohne Steuererstattungsansprüche)	685.717	522.965	112.399	109.203	0	22.486	-61.215	-82.711	736.901	571.943
- davon nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	22.329	21.346	0	0	0	0	0	0	22.329	21.346
Segmentsschulden (ohne Steuerschulden)	116.739	150.481	40.970	43.069	0	6.115	-25.000	-35.816	132.710	163.849

Segmentberichterstattung nach Regionen	Deutschland		Ausland	
	2021	2020	2021	2020
in TEUR				
Umsatzerlöse mit Dritten	27.003	29.254	27.610	35.072
Langfristiges Segmentvermögen (ohne Latente Steuer)	489.445	441.344	15.445	13.200

Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme des überwiegenden Teils der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und solcher, die in den Anwendungsbereich von IAS 28 fallen, werden künftig zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Fair Value im Wesentlichen dem Buchwert entspricht. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen anderen Partei übernehmen würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Finanzinstrumente sind für die Finanzlage und die Ertragskraft des Konzerns von besonderer Bedeutung, da der Konzern in hohem Maße in Finanzinstrumente investiert.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes verwendet der Deutsche Balaton Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Verwendung von auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen
Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Vermögenswerte, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.
- Stufe 2: Verwendung von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen
Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens geschätzt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingeordnet.
- Stufe 3: Verwendung von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit
Falls ein oder mehrere bedeutende Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Nachfolgend werden die angewandten Bewertungsverfahren sowie die verwendeten Inputparameter der einzelnen Klassen finanzieller Vermögenswerte näher erläutert.

Stufe 1

Bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 1 handelt es sich um börsennotierte Finanzinstrumente, die mit ihrem Börsenkurs zum Stichtag bewertet werden.

Stufe 2

Bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 2 handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Fremdkapitalinstrumente und Genussscheine. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt über die Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme. Hierbei kommen aktuelle Marktzinssätze für vergleichbare Vermögenswerte zum Einsatz. Das Bonitätsrisiko ist hierbei in den Zinssatz eingepreist. Bei Fremdkapitalinstrumenten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten am Bilanzstichtag, wird unterstellt, dass der Nominalwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, sofern keine Anzeichen eines Zahlungsausfalls vorliegen.

Stufe 3

In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 3 sind insbesondere nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente enthalten.

Diese werden mittels gängiger Bewertungsverfahren bewertet:

Discounted Cashflow Verfahren

Hierbei werden erwartete Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen diskontiert. Spezifische Risiken wie bspw. Abhängigkeiten von Schlüsselpersonen werden dabei in den Zahlungsströmen berücksichtigt. Als Diskontierungszinssatz wird der „Weighted average of Capital Costs“ (WACC) verwendet. Auf den so ermittelten Wert kommen gegebenenfalls Zu- und Abschläge, soweit sie sich auf die konkrete Rechnungslegungseinheit beziehen, wie bspw. für mangelnde Fungibilität hinzu. Diese Zu- oder Abschläge orientieren sich an bewertungsüblichen Höhe und bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 10 % und 40 %.

Market Approach

Beim Market-Approach werden Transaktionspreise identischer Vermögenswerte herangezogen. Darüber hinaus werden, in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, gegebenenfalls weitere Abschläge angesetzt. Diese Abschläge orientieren sich an bewertungsüblichen Höhe und bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 10 % und 40 %.

Substanzwertverfahren

Hierbei werden die Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft zu Marktpreisen, d.h. unter Aufdeckung aller stillen Reserven und Lasten, bewertet.

Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum 30. Juni 2021 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete andere langfristige und kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	418.967	34.352	22.656	475.975
- davon Aktien / Unternehmensbeteiligungen	409.004	200	20.072	429.277
- davon Genussscheine, Unternehmensanleihen und Fondanteile	9.642	23.824	0	33.466
- davon Sonstiges	321	10.328	2.583	13.232
Finanzielle Schulden	0	0	127	127

Zum 31. Dezember 2020 ergaben sich die Buchwerte wie folgt:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete andere langfristige und kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	397.106	23.681	19.414	440.200
- davon Aktien / Unternehmensbeteiligungen	318.735	178	16.835	335.747
- davon Genussscheine, Unternehmensanleihen und Fondsanteile	77.987	12.508	0	90.495
- davon Sonstiges	383	10.995	2.579	13.957
Finanzielle Schulden	0	0	122	122

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Großteil der finanziellen Schulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Wesentliche Differenzen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert existieren hierbei nicht.

Wesentliche Umgruppierungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen fanden in der Berichtsperiode nicht statt.

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, die der Hierarchiestufe 3 zugeordnet werden, hat in Summe einen positiven Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von – 0,3 Mio. EUR (Vj. – 0,3 Mio. EUR).

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 hat es neben den bereits angegebenen Veränderungen keine weiteren Veränderungen in der Unternehmensstruktur gegeben.

Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 haben sich die Eventualverbindlichkeiten um 18,2 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2020 erhöht. Dies resultiert aus der „Backstop-Vereinbarung mit

der Epigenomics AG zur Übernahme der Wandelpflichtanleihen. Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im September 2021

Rolf Birkert
Mitglied des Vorstands

Alexander Link
Mitglied des Vorstands

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
Tel.+49 (0)6221 64924-0
Fax+49 (0)6221 64924-24
info@deutsche-balaton.de
<http://www.deutsche-balaton.de>